

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. excl.
Einschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 186.

Mittwoch den 12. August

1885.

Strumpfe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
erkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Photographisches Atelier,

Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Hochachtungsvoll

Georg Schipper.

Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

Corsetten in vorzüglicher Qualität zu billigen
Preisen empfiehlt

Clara Dries,

1079
Bahnhofstrasse 20 (Saalbau Schirmer).

Rolläden

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

Lugjalousien

mit oder ohne Gärten.

Chr. Maxaner, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

273

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt
haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Um den geehrten Käufern doch einigermaßen einen
Anhalt zu geben, welche billigen Preise wir bei
Kleiderstoff-Resten stellen, notiren wir für einfach-
breite Kleiderstoffe in untadelhaft guter Qualität
Meter 25 Pf., 35 Pf. und 45 Pf., für doppelt-
breite Kleiderstoffe in ganz guten Qualitäten
Meter 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. 20 Pf. und
bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß sich diese Preise
nicht auf zurückgesetzte, durch die Mode entwerthete
Waaren beziehen, sondern daß sämtliche Stoffe
neu, von der letzten Saison sind.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

S Webergasse 8.

113

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Hermannstraße 10, Parterre. 3355

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentabl., schönes Haus in der Adelhaidstraße mit Thorfahrt, großem Hof und schönem Hinterbau sehr preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 119

Verschiedene auswärtige, größere und kleine gute Hotels und Gastwirthschaften zc. habe zum Verkauf.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 119

68—72,000 Mk. auf 1. Hypothek (prima) in hiesige Stadt gesucht. Näh. Exped. 3368

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 3369

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Die glücklich erfolgte Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an
Architect K. Schultze
3406 und Frau, geb. Kolb.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel,

Friedrich Schnaedter, Ladirer,

nach einem langen, mit Geduld ertragenen, schweren Leiden uns so früh durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 12. August Nachmittags 4^{1/4} Uhr vom Trauerhause, Mauergasse 12, aus statt. 3407

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meines theuren, unvergeßlichen Gatten, des Polizei-Diätars **Franz Rieschick**, insbesondere dem barmherzigen Bruder Hilarius, sowie den beiden Diaconen Förke und Schwedes für die aufopfernde Pflege, seinen Herren Amts-Collegen, dem „Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein“ und Allen, welche ihm das letzte ehrenvolle Geleit gaben, sowie dem Herrn Pfarrer Biemendorf für die trostreichen Worte meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe:

2997

Emilie Rieschick.

Dankagung.

Für die zahlreichen Kundgebungen aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Johann Werner,

sagen wir Allen, und besonders denjenigen Verwandten und Freunden, sowie den verehrlichen Mitgliedern des löbl. „Bürger-Schützen-Corps“, die hierher kamen, ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte zu geben, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Angehörigen.

Höchst a. M., den 10. August 1885.

3098

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres theuren, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers,

Ludwig Bernhard,

zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 11. August 1885.

3099

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem so schweren Verluste unserer lieben, guten Tochter, **Maria Antonia Sternhart**, für die Blumen Spenden und die Leichenbegleitung ihrer Freundinnen, sowie für die Trostesworte des Herrn Pfarrers aus Sonnenberg unseren innigsten Dank.

Andreas Sternhart
nebst Frau und Kindern.

Bierstadt, den 11. August 1885.

3401

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe, 34 Jahre alt, sucht

Hause Stellung als Kammerfrau oder Kinderfrau im Auslande, am liebsten in Paris, woselbst sie vier Jahre bei einer Herrschaft conditionirte; desgleichen sucht ihre Tochter im Alter von 16 Jahren möglichst in ein und demselben Hause Stelle. Näh. Exped. 3352

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 23, Hth., 1 St. 309

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert ist, empfiehlt sich. Näh. Geisbergstraße 14, 1 St. 3402

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Mauergasse 8, H., D. 3368

Ein Mädchen sucht Monatsstelle, auch für den ganzen Nachmittag. Näheres Feldstraße 3, 4 Stiegen. 3431

Eine anst., rl. Frau sucht Monatsstelle. N. Nerostr. 29, Hth. 3379

Ein Fräulein sucht zum October Stellung als Krankenpflegerin oder als Stütze der Haushälterin. Näh. Exped. 3377

Ein gewandtes Mädchen, in der Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. 3403

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst passende Stelle in einem feineren Hause. Näheres Marktstraße 12 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch 3365

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, das feinebürgerlich fachen kann und schon längere Zeit einem Haushalte selbstständig vorgestanden, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einer feineren Familie oder als Weißzeugbeschließerin; dasselbe würde auch in einem passenden Geschäft eine entsprechende Stellung annehmen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf sehr hohen Lohn gesehen. Adresse zu erfahren in Ritter's Bureau. 3351

Eine gesunde Schenkammer sucht sofort Stellung. Näh. Exped. 3345

Bonnen, Kindergärtnerinnen u. feinere Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3432

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Hellmündstraße 56 im Laden. 3425

Ein von der Herrschaft bestens empfohlener Diener, der auch in Krankenpflege erfahren, sucht wegen Ablebens seines Herrn anderweit Stelle. Näh. Nicolassstraße 2, Parterre. 3393

Diener, zuletzt mehr Jahre bei einem leidenden Herrn gewesen, wünscht Stellung. Offerten unter No. 35 postlagernd (Hauptpost) erbeten. 3362

Ein zuverlässiger **Wärter** übernimmt Nachtwachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3396

Personen, die gesucht werden:

Für ein auswärtiges, größeres **Manufaktur- und Confections-Geschäft** werden 1—2 tüchtige, selbstständige **erste Arbeiterinnen** für Costümes und Mäntel gesucht. Näh. Kirchgasse 14, 1. Stod. 3426

Eine perfecte **Costüme-Arbeiterin**, welche schon in feinen Geschäften conditionirt hat und ganz selbstständig arbeitet, per 20. c. gesucht.

Ch. Rheinlaender,

Inh.: A. Weber,

Wilhelmstraße 24. 3438

Eine brave Frau wird zur Aushilfe auf zwei Stunden des Mittags gesucht Kapellenstraße 27. 3389

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit den Tag über gesucht Spiegelgasse 8, Laden links. 3307

Ein junges, braves Mädchen gesucht Zahnstraße 5, Seitenbau, erster Stod. 3396

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rheinstraße 44, 1. Stod. 3359

Gesucht: Perfecte Herrschafts- u. feinhürgerliche Köchinnen, tüchtige Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 3432

Ein sauberes, gefestetes **Kinder-mädchen** findet angenehme Stelle zu einem Kinde. Näh. Exped. 3412

Erfahrenes Hausmädchen gesucht auf 1. September, welches Herrschaftstisch serviren, auch nähen und bügeln kann. 3383

Köchinnen f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 3432

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 14, 1. Stod. 3427

Gesucht 4 Mädchen in kl. Familie. N. Schachtstr. 5, 1 St. 3417

Gesucht Köchinnen d. d. Bureau „**Germania**“. 3416

Gesucht sofort tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch **Dörner's Bureau**, Weggasse 21. 3435

Eine Köchin, sowie ein tücht. Hausmädchen gesucht d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 3433

Gesucht 2 Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für allein, sowie feinhürgerl. Köchinnen nach auswärts durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3416

Ein Mädchen auf gleich gesucht Weggasse 9. 3428

Gesucht drei israel. Mädchen, 2 für nach Paris durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 3418

Gesucht ein anständiges, gefestetes **Kinder-mädchen** oder eine Frau und 6 Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3416

Ein braves, reinliches **Kinder-mädchen** von auswärts wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Stiegen rechts. 3430

Ein junges, starkes Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 3424

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstr. 33. Part. 3423

Ein Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 43. 3419

Gesucht eine Haushälterin in ein feines Herrschaftshaus, eine Haush. für eine leidende Dame, 2 tücht. Hausmädchen und ein Küchenmädchen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3416

Ein kräftiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Rheinstraße 47. 3365

Eine perfecte oder feinhürgerliche Köchin sofort gesucht Elisabethenstraße 15, 2. Stod. 3371

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 3, 2 St. 3367

Ein ordentliches Mädchen zu Kindern und ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 3373

Ein br. Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist und nähen kann, wird auf gleich in einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Müllerstraße 9. 3364

Ein ordentliches Mädchen für die Küchenarbeit wird auf gleich gesucht **Frankfurterstraße 17.** 3376

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein nicht zu junges **Kinder-mädchen** Frankfurterstraße 30. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 3380

Ein braves Mädchen wird auf gleich nach Schlangenbad gesucht. Näheres Hellmundstraße 25, 2 St. 3378

Ein braves Mädchen gesucht **Bleichstraße 24 im 1. Stod rechts.** 3437

Schreiber mit schöner Handschrift findet Beschäftigung Nerostraße 38, Parterre. 3374

Ein **Schuhmachergefelle** auf Sohlen und Fleck gesucht Ellenbogengasse 8; daselbst kann auch ein Junge in die Lehre treten. 3382

Malergehülfe finden Beschäftigung bei **L. Gross**, Mainzerstraße 6 im Neubau. 3399

Gesucht ein **Zimmerkellner**, 2 **Saalkellner** und 1 **angehender Kellner**, 1 **Beisöchin**, 1 **Kassensöchin** und 1 **Küchenmädchen** für hier zum 15. August durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3416

Einen braven, jungen **Hausburschen** sucht **Aug. Helfferich**, Bahnhofstraße 8. 3349

Ein ordentlicher **Hausbursche** wird auf sofort gesucht bei **A. Prein**, Fischhandlung, Neugasse 16. 3398

Ein starker **Knecht** zu zwei **Pferden** gesucht. „**Steinmühle**“. 3354

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Wohnung nebst **Werkstätte** für einen **Tapezirer** sofort gesucht. Näh. Exped. 3404

Ein möbl. Parterre-Zimmer für einen jungen Herrn gesucht. Offerten unter A. H. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3400

3—4 Zimmer mit oder ohne Küche nebst Zubehör (Wasser) werden in gutem Hause auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Kr. 600** an die Exped. d. Bl. erb. 3422

Angebote:

Albrechtstraße 35 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3408

5 Geisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 3384

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, eines nach den Gärten gelegen, mit Glasabschluß, Manfarbe, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 3415

Herrngartenstraße 10 möbl. Parterre-Zimmer, sowie möblierte Manfarbe zu vermieten. 3405

Zahnstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3392

Möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten **Bleichstraße 19, 3. Stod.** 3342

Eine gebildete Dame, die aus dem Vermieten kein Geschäft macht, wünscht ein eleg. möbl. Zimmer, **Adelheidstr.**, **Bel-Etage**, an eine Dame unt. günstigen Bedingungen abzug. N. Exp. 3394

Ein **Frontispizimmer** (möblirt oder unmöblirt) billig zu vermieten. Näh. Hochstraße 5. 3346

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30 bei **Trost**. 3361

Ein reinl. Mädchen findet Schlafstelle **Schulberg 4, D.** 3363

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für Gartenbesitzer!

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Bier-, Obst- und Nutzgärten jeder Größe. Bestellungen nimmt Herr Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, entgegen. 3381

Eine alte Violine von Jacobus Stainer ist zu verkaufen in der Musikalienhandlung von E. Wagner, Langgasse 9. 3341

Gefittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Ein sehr gutes Billard mit Zubehör zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 2088

Chaise-longue, 1 Sopha und 1 nußb. Schrank billig zu verk. Häfnergasse 4. 3325

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Eisschrank, 1 Pult, 1 Rohhaar- und 1 Seegrasmatratze und Keil für ein Kinderbett, mehr. Rouleaux, Tische, Rohrstühle, Nachttischen etc. Einzusehen vorm. Dranienstraße 20, 2 St. 3395

Zu verkaufen

ein schön gearbeitetes Buffet (Eichen) für ein besseres Speisezimmer, eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, 2 Rauchschränkchen, sowie 2 tannene Bettstellen Röderstraße 16. 3439

Eine Wheeler & Wilson-Nähmaschine für 20 Mk. zu verkaufen Herrngartenstraße 17, 2. St. Unterricht gratis. 3366

Eine Singer-Nähmaschine, fast noch neu, zu verkaufen Häfnergasse 10 im Hinterhaus. 3434

Eine Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantasie werden preiswürdig abgegeben Taunusstraße 16. 2704

Eine lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 2902

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 19857

Ein einthüriger Kleiderschrank und ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Webergasse 31 im Laden. 3360

Ein neuer Koffer zu verkaufen Taunusstraße 14 bei Herrn Schreiner. 3356

Eine Anzahl Postkisten billig zu verkaufen. 3113 Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Ein f. gutes Schreinerkarrichen zu vk. Mauergasse 23. 3350

Donnerstag Früh geht eine leere Chaise nach Schwalbach. Näh. Schillerplatz 1. 3353

Acht blühende Oleander-Bäume und 25 Yucca sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 49. 2365

Guter, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben Geisbergstraße 4, 2 Tr. h. 3397

Stein-Obst.

Circa 40 Ctr. Mirabellen und Reineclanden sind in den Gärten von Schloß Vollrads b. Winkel (getheilt oder im Ganzen) abzugeben. 3343

Die Verwaltung.

Gute Sandkartoffeln per Kumpj 28 Pfg., Äpfel per Kumpj 30 Pfg., Koch- und Tafelbirnen sind zu haben Kirchgasse 7 im Hofe links, Gemüsehandlung. 3421

Sandkartoffeln a Kumpj 26 Pf. Michelsberg 28. 3411

Einige Centner Fuhrmehl billig abzugeben in der Bäckerei Bleichstraße 15a. 3387

Garzer Kanarienvogel, Hähnen und Weibchen, billig zu verkaufen Adlerstraße 53, II. 3350

Kropfstauben billig zu haben. Näh. Langgasse 47. 3259

Eine Grube Aechricht und Aische kann sogleich unentgeltlich abgeholt werden Frankfurterstraße 24. 3340

Die Suppen-Anstalt Marktstrasse 18

wird am 17. August wieder eröffnet.

Der Vorstand.

203

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in

ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

7213

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mk.

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von Planat & Comp. in Cognac empfiehlt

12566 A. Cratz, Langgasse 29.

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40,

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants,

Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Ich empfehle:

Rölnner Raffinade p. Pfd. 38 Pf., in Broden p. Pfd. 35 Pf.

Colonial-Raffinade " " 40 " bei 5 Pfd. " " 35 "

gem. Melis " " 36 " " 5 " " 35 "

" Raffinade " " 38 " " 5 " " 35 "

" Raffinade I. " " 40 " " 5 " " 35 "

Kristallzucker " " 40 " " 10 " " 35 "

Würfelzucker " " 38 " " 5 " " 35 "

La Tafel-Würfelzucker " " 40 " " 5 " " 35 "

Farin (gelb) " " 32 " " 5 " " 30 "

sowie ächten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein,

alten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein

zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

16503

I^a Gebirgs-Preißelbeeren

treffen jetzt täglich frische Sendungen ein und liefern solche

in jedem Quantum stets billigt.

3420 Frau Froehlich, Obstmarkt.

I^a Preißelbeeren per Pfd. 60 Pf.

2460 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die alljährige Verloosung wird Anfangs September l. J. stattfinden. Da sie uns einen Theil der Mittel zur Bestreitung der nothwendigen Ausgaben liefern muß, so vertrauen wir, daß der wohlthätige Sinn unserer Mitbürger, obwohl derselbe gegenwärtiger Zeit sehr in Anspruch genommen wird, trotz der für die armen Kinder unserer Vaterstadt sich aus diesmal bewähren wird.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Schwäbischer Vater der Anstalt, Lehrer **Seibel**, nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an.

Wiesbaden, im August 1885.

Geh. Reg.-Rath von **Reichenau**, Mainzerstraße 11.
 Stadtrath **Dr. Schirm**, Elisabethenstr., bei Gärtner Klein.
 Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.
 Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4.
 Stadtrath **W. Beckel**, Häfnergasse 12.
 Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 59.
 Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.
 Major **von Sachs**, Mainzerstraße 25.
 Prälat **J. Weyland**, Friedrichstraße 24.
 Frau **Louise Bickel**, Helenestraße 8.
 Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.
 Landgerichtsrath **Keim**, Adelheidsstraße 37.
 Herr **Theodore von Knoop**, Bierstädterstraße 13.
 Frau **Marie Ricker**, Rheinstraße 55.
 Frau **Helene von Röder**, Moritzstraße 28.
 Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5. 177

Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 12. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

ca. 120 Zimmer Tapeten nebst Borden in verschiedenen Farben und Mustern öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 13. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Langlei-Inspectors **Wack** hier in dem Hause

35 Römerberg 35

nachverzeichneten Möbel u., als:

Ein vollständiges Bett mit Rohhaarmatratze, Deckbett und Kissen, 2 Sopha's, 1 Secretär, 1 Schreibkommode, 1 Console, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 1 runder Tisch, Nachttische, 1 Nachstuhl, 8 Stühle, 1 Rohrstuhl, 3 Spiegel, 20 Bilder, 1 Regulator, 3 Herren-Taschenuhren, 1 Standuhr, 1 große Spieluhr, 1 Spielboose, 1 Barometer, Lampen, 1 Küchentisch, 1 Anrichte und Küchenstühle, sowie sonstige Kleinigkeiten

den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Vormittag 10 Uhr

Herr **Minor**, Schwalbacherstraße 33, wegen Umwandlung verschiedenes Bau- und Brennholz und circa 2000 Dachziegel öffentlich versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Ein fünfarmiger Gaslüster wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „Gaslüster“ in der Exped. abzugeben. 3410

Kreis'sches Knaben-Institut.

Der Unterricht beginnt Montag den 17. August. 3375

Wiesbadener Kranken-Verein.

Morgen Donnerstag den 13. d. M. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Locale des Herrn Friedrich, Schachtstraße 9a.

173

Der Vorstand.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Bahnhofstraße 14, Ecke der Louisestraße.
 3391 **Carl Wickel**, Buch- und Kunsthandlung.

!! Schluß des Ausverkaufs bestimmt Ende September !!

Daher verkaufe ich von heute an zu jedem annehmbaren Preise, wodurch meinen geehrten Kunden die Gelegenheit geboten ist, für wenig Geld jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf decken zu können. Auf Lager sind noch in schönster Auswahl:

Olivholz- & Bronze-Waaren,
 Schreib- & Luxus-Papiere,
 Photographie-Albuns & Necessaires,
 Poesiebücher & Portemonnaies,
 Cigarrenetuis & Brieftaschen,
 Schreibmappen & Tintenzeuge,
 Federgestelle & Jap. Lackwaaren,
 Porzellan-Vasen & -Figuren,
 Schmuck in bunt und schwarzem Zett,
 Gratulationskarten, Stück für Stück 10 und 20 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

3347

45 Kirchgasse, **Moritz Mollier**, Kirchgasse 45.

Donnerstag den 13. August Abends 8 Uhr:
 Unwiderruflich letzte Vorstellung!

Circus Aug. Krembs

obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Heute Mittwoch den 12. August:

2 grosse Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: Große Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung zum Gesamt-Eintrittspreis von 20 Pfennigen auf allen Plätzen für Kinder. Erwachsene zahlen halbe Preise. Diese letzte Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung ist eigens zu diesem Zwecke auf das Sorgfältigste arrangiert und mit reichhaltigstem und urkomischem Programm ausgestattet. Abends 8 Uhr: Große vorletzte Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen.

289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembs**, Director.

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Cursen und einzelnen Stunden nach 14-jähriger practisch geübter Methode. 10371

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

19738

Frau **Aug. Roth**, Wellrigstraße 6.

Ein completer Erker (Spiegelscheibe) nebst Rollladen und Ladenthüre billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3386

Eine junge Dame (Lehrerin) wünscht sich einer gebildeten Dame zu einer gemeinschaftlichen Reise in ein Gebirg anzuschließen. Näh. Erped 3348

Krankenpfleger, geschult, empfiehlt sich. Offerten unter F. W. N. postlagernd hier. 3429

Vivat Philipp!

So Mancher an des Rheines Strand
Litt oft an ungeheurem Brand —
Doch größer als Herr Krupp in Essen
Bist Du gewiß im Salat
D'rum wünsch' ich Dir beim Militär
So viel wie hier, und etwas mehr
Gesundheit, Geld und ganze Hof,
Aber Alles dieses darum bloß
Zu Deiner ganz besond'ren Freud',
Dieweil Du hast Geburtstag heut'.

H.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in das Haus
Webergasse 13 dem Herrn **Bäckermeister Schefel**
zu seinem **51. Geburtstage**. Das wünschen
3372 J. W. und A. F.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag auf dem Wege nach dem neuen Friedhof und zurück über den alten Friedhof durch die Castellstraße ein **Granat-Armband**, aus 3 Reihen gefassten Steinchen bestehend. Abzug gegen Belohn. Rheinstr. 77, I. 3092

Verloren

vom Theaterplatz bis zur Trintzhalle ein Theil von einem **goldenen Bleistift**. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im „**Rassauer Hof**“. 3436
Eine **Korallenkette** in der oberen Schwalbacherstraße verloren. Gegen Belohn. abzugeben Castellstraße 2, 1 St. 3409
Ein **Kanarienvogel** ist ausgeflogen. Näh. Erped. 3358

Tages-Kalender.

Mittwoch den 12. August.

Circus Arembser. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.
Habelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. August.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Bedel, Gron, Franer, Käßberger, Kalle, Mädlar, Roder, Schlitz und Weil. — Genehmigt werden die seitens der Stadt mit den Schreiner Anton Müller Gehelenten und Zimmermeister Jung abgeschlossenen Kaufverträge. — Ferner wird die stattgehabte Versteigerung von ausrangierten Theater-Requisiten und Garderobe-Gegenständen zum Erlöse von 55 Mk. 40 Pf. resp. 68 Mk. genehmigt. — Gegen die Schankwirtschafts-Gesuche a) des Herrn H. Georg für das Haus Schwalbacherstraße 3 und b) des Herrn St. Jacob für das Haus Marktstraße 13 liegen Bedenken nicht vor, weshalb die betr. Gesuche genehmigt werden. — Vor dem Hause der Frau Erdmenger Wwe. an der Viehricherstraße soll auf deren Ansuchen Pflasterung vorgenommen werden, da die Kosten i. Z. durch den damaligen Eigentümer Herrn Stadtvorsteher Schlitz eingezahlt wurden. — Auf Antrag des Herrn Accise-Inspectors sollen die eingehenden Schließgebühren von nach 11 Uhr ankommenden Fuhrwerken gleichzeitig an die Accise-Aufsicht verteilt werden, sobald auf Leben eine Mark kommt. — Eine Anzahl Hauseigentümer und Bewohner der östlichen Seite der Schwalbacherstraße von der Friedrichstraße aufwärts nach dem Michaelsberg (ca. 25) suchen in einer Eingabe an den Gemeinderath darum nach, daß, wie es auch für dieses Jahr projectirt gewesen sei, auf Kosten der Stadt ein neues Trottoir angelegt werde. Sie führen dabei an, daß gelegentlich der Einfügung neuer Gasröhren, wodurch das beregte Trottoir in halber Breite aufgerissen, eine Aenderung des schlechten Trottoirs mit Recht erwartet worden sei. Analog anderen Fällen, z. B. der Mauergasse, in welcher ebenfalls ohne Beitrag der Anwohner neues Trottoir mit Bordsteinen hergestellt worden, müsse man auch die verkehrsreiche Schwalbacherstraße, welche schon über 60 Jahre bestche, behandeln etc. Ferner wird auf eine notwendige Aenderung an der Ueberfahrt nach der Bleichstraße hin-

gewiesen. Da in dem diesjährigen Budget nur der Betrag von 2000 M. für Neupflasterung des östlichen Trottoirs in der Schwalbacherstraße unter der Voraussetzung, daß die Hausbesitzer daselbst die Kosten der Bordsteine tragen würden, vorgezogen ist, die Hausbesitzer jedoch Zahlung ablehnten, soll dieser Betrag nunmehr zur Verwendung kommen und zwar derart, daß von der Lousenstraße bis zu demjenigen Theil der Schwalbacherstraße (voraussichtlich bis zur Paulbrunnensstraße), soweit der budgetirte Betrag ausreicht, eine Neupflasterung (erhöhtes Trottoir) unter Verwendung von Bordsteinen vorgenommen wird. Die Arbeit soll im September mit der gleichzeitigen Pflasterung der Friedrichstraße von der Lousenstraße bis zur Friedrichstraße ausgeführt werden. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: dasjenige a. des Herrn Rentners L. Sriesheim, betr. Errichtung eines Balcons an dem concessionirten Neubau Viehricherstraße 8, des Herrn B. Kilsch, betr. Erbauung eines Hintergebäudes im Hof seines Hauses Steingasse 26; c. des Herrn Schmiedemeisters Ph. Kern, betr. Errichtung eines Hinterbaues auf seiner kürzlich erworbenen Parzelle Friedrichstraße 8; d. des Herrn Architekten Brah, betr. Errichtung einer Einfriedigungsmauer mit eisernen Geländer neben seinem Grundstück Nerothal 12; e. des Herrn Mühlenbesizers A. Wolf, betr. Vergrößerung des bestehenden Wirthslocals in seinem Hause Metzgergasse 9; f. des Herrn Fuhrmann Ludw. Müller, betr. Errichtung eines Werkstalles auf seinem Grundstück im District „Ostenfall“, und zwar auf Widerruf; g. des Herrn Mechanikers Anton Steimel, betr. Verlastung der verlegten Kaminen und der beiden Wände in seinem Neubau an der Dörsheimerstraße, ebenfalls auf Widerruf; h. des Herrn Gärtners Zimmermann, betr. Anlage eines Gewächshauses Pfaffenstraße 21 unter der Bedingung auf Widerruf und daß der Bau 3 Meter von der projectirten Straßengrenze zurückbleibt. — Ein Gesuch des Herrn Photographen S. Scheurer, betr. das Anbringen eines Schaufensters an der Mauer zwischen dem Theatergebäude und dem Blockchen Haus, wird wie seither in ähnlichen Fällen, principiell abgelehnt. — Das Gesuch des Herrn Gärtners Emil Becker, betr. Errichtung von drei Treibhäusern auf dem Gartengrundstück an der verlängerten Wellstrichstraße wird, da das Baugrundstück nur gepachtet ist, auf Widerruf genehmigt, und zwar unter der Bedingung, daß der Eintritt des Widerrufs in das Stockbuch erfolgt. — Unter derselben Bedingung und der ferner, daß keine Wohnräume errichtet werden dürfen, wird dem Gesuche der Herren Gärtners L. Engel & Co., betr. Erbauung von zwei Erdhäusern in dem Grundstück Schreinerberg, entprochen. — Das Gesuch des Herrn Gärtners J. Engelmann, betr. Anlage eines Gewächshauses auf seinem Grundstück an der Stifftstraße, wird mit der Bemerkung auf Genehmigung begutachtet, daß Vorbehalte wegen der projectirten Verbindungsstraße von der Stifftstraße nach dem District „Am Todtenhof“ nicht zu machen sind, weil mit dem Gesuchsteller bei Concessionirung seines Wohnhauses im Jahre 1879 besondere Abmachungen getroffen und von diesem erfüllt worden sind. — Das Baugesuch des Herrn Schreinermeisters Ph. Moog, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Baugrund an der Widerrufstraße, wird auf Genehmigung begutachtet, nachdem Gesuchsteller seine baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt hat. — Das Gesuch des Herrn Wagnermeisters Franz Verberich, betr. Erbauung zweier Wohnhäuser nach abgeänderten Zeichnungen auf seinem Terrain an der Pfaffenstraße wird nunmehr genehmigt. Die Höhe des Hauses darf das Nachbargrund des Herrn Lehrers Schmidt nicht überragen. — Mit dem Vorbehalte des Widerrufs, welcher in das Stockbuch einzutragen ist, wird das Gesuch des Herrn Gärtners B. Blicher, betr. Errichtung einer Wächterbude auf dem zu einer Handelsgärtnerei einzurichtenden Grundstück an der Pfaffenstraße, auf Genehmigung begutachtet. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Architekten A. Euler, betr. die Erbauung eines Landhauses für Herrn Rentner L. Bastian in der Erbststraße, wird unter den bereits früher angegebenen Gründen (siehe Gemeinderaths-Bericht vom 23. Juli) auf Ablehnung begutachtet, und zwar, nachdem der Gemeinderath die Baufuchtlinie auf 3 Meter hinter der Straßenflucht zurück festgelegt hat. — Gegen das Gesuch des Herrn Architekten Friedrich Bedel, betreffend Neubau eines Wohnhauses nebst Herstellung einer Canalanlage und Oberablaufs auf dem Bauplatz an der Nicolaststraße, ist an sich nichts zu erinnern; jedoch wird daselbst, da die Nicolaststraße eine unfertige Straße ist, auf Ablehnung begutachtet. Mit dem Gesuchsteller sind sofort Verhandlungen wegen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen nach Maßgabe des Gemeinderaths-Beschlusses eingeleitet worden und derselbe ist bereit, dieselben zu erfüllen, nachdem sein Gesuch die Zustimmung der Eisenbahnbehörde erhalten hat. — In gleicher Weise wird das Gesuch des Herrn Architekten J. Fürstchen, betr. Erbauung eines Wohnhauses auf dem Bauplatz Rheinstraße 88, gegen welches Bauteilen ebenfalls nichts zu erinnern ist, unter Bezug auf §. 2 des Baustatuts und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 auf Ablehnung begutachtet. Die Verhandlungen bezüglich der Erfüllung baustatutarischer Verpflichtungen sind bereits eingeleitet. Dem Gesuchsteller soll aufgegeben werden, die Mauern nach dem Schulhause zu mit Eisen- oder Blenden zu versehen. — Auf die Anfrage des Herrn Mühlenbesizers A. Westenberger, ob er zu welchem Preise ihm das an seine Mühle Metzgergasse 22 angrenzende Stück städtischer Nachbettefläche käuflich überlassen würde, soll erwidert werden, daß erst nach Fertigstellung der Canalisationsprojecte dem Gesuch näher getreten werden könne. — In Veräufertigung der Eingabe eines Anzahl Bewohnern von Villen quartieren desloß der Gemeinderath, die Nachtwächter der diese, sowie die sonstigen Villenviertel begehenden Neuen zur Sicherheit der letzteren mit Blendlaternen zu versehen; das Weitere war Herrn Stadtbaumeister Israel überlassen, welcher hierauf mit der Bau-Commission und nach Anhörung des Ober-Nachtwächters geeignete Laternen auswählte. Es wird auf Antrag derselben heute beschloffen, 12 Stück Blendlaternen, nach Muster der auf dem Stadtbaumeisteramt befindlichen Laternen zu beschaffen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts vom 11. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Westerborg unter Mitwirkung des ersten Staatsanwalts Herrn Moritz. — Der schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Georg Ehr. hat sich ein Paar Stiefel rechtswidrig angeeignet. Er wird deshalb zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Wilhelm Br. hier hat sich, einer Dame im Nothfalle einen Hundtmarfchen zu wecheln, erbot sich, ein Geld durch und verdingte sich in Leipzig als Kellner. Als aber die Polizei, die seinen Aufenthalt ausfindig gemacht hatte, ihn festnehmen wollte, entwich er durch eine Hintertüre. Spornstreich verließ er Leipzig und wandte sich nach Magdeburg, dort entging er der Polizei abermals, bis er endlich in der Nähe von Hannover festgenommen wurde. Er wurde zu einem Jahre Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. — Der Tagelöhner Rudolf Br. hat eine silberne Gylberuhr im Werthe von etwa 35 Mark gestohlen. Trotzdem er sich in wiederholten Rückfalle befindet, billigte der Gerichtshof ihm mildere Umstände zu und erkannte nochmals auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten; daneben verlor er die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Zwei Jungen aus Johannisberg a. Rh. der Johann Kr. und Bernhard K., sind der Waldbrandstiftung beschuldigt. Letzterer wurde freigesprochen, Kr. aber zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Der hiesige Julius B. aus Saarbrücken hat am 7. Februar d. Js. den Königl. Eisenbahn-Fiscus um den Betrag eines Fahrbillets dritter Klasse von Wiesbaden nach Rüdelsheim betrogen. Unter Freisprechung von der Anklage der Falschung wurde er zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — Der frühere Postillon Wilhelm Schm. hat im Amte den Postgeldertrag von 1 M. 70 Pf. unterschlagen. Wegen dieser That wurde er zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Landmann Karl Heinrich G. von Wehen sollte eines Tages von einem hiesigen Schenke wegen Uebertretung der Straßenpolizei-Verordnung zur Anzeige gebracht werden. Er glaubte, er könne den Beamten zur Weile und zur Unterlassung der Anzeige bewegen, wenn er ihm ein Geschenk anbiete. Daher wurde er noch wegen verführerischer Falschung eines Beamten angezeigt und muß nun außer den vielen Gerichtskosten im Ganzen 23 M. Strafe zahlen. (Schluß folgt.)

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung I, vom 11. Aug.) Vorsitzender: Herr Assessor Dr. jur. Göring. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. Schöffen: die Herren Landmann Georg Gottlieb Gohmann von Alphenheim und Schloffer und Mechaniker Moritz Staab von hier. — Wegen Betrugs sind zunächst angeklagt der Tapeziererhülfe Achill A. aus Paris und der Seifensieder Max Jacob St. aus Lomjen in Rußland. Es sind zwei dunkle Erfindungen, wie der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft ausführte, über deren Vorleben absolut nichts Näheres zu ermitteln war. Nur soviel scheint festzustehen, daß Beide sich zusammengekommen haben, um hier auf eine originale, d. h. neue Art und Weise ihre Nahrung zu gewinnen. Beide kommen eines Abends in den Cigarrenladen des Herrn Gerlein und verlangen Jeder eine Cigarre. Dann will Jeder den Anderen spielen und für den Anderen bezahlen, dabei legt Einer einen Heller auf den Tisch, worauf die Ladnerin heraustritt. Der Eine streicht das Kleingeld ein, während der Andere immer noch mit phrasenreicher Rede die Noblesse seines Freundes in den Himmel hebt. Die Ladnerin ist nun diesem gegenseitigen Edelmuthe so ergriffen, daß sie vergißt, den Heller, worauf sie herausgegeben, vom Ladentische wegzunehmen; fast als Beide den Laden verlassen haben, da denkt sie wieder daran, da ist er aber mit den beiden „Gentlemen“ verschwunden. Da das Mägdchen so gut abließ, wandten sie sich einem Metzgerladen zu und sie wählten sich wieder einen mit weiblicher Bedienung aus; aber diesmal mißlingt ihr Anschlag. Jetzt beschien sie einen bekannten Seifenladen, ebenfalls mit Damenbedienung, der merkwürdig, auch hier schlägt ihre List fehl. Diese originale Art, Geld zu verdienen, hätten die beiden Hochapler wohl noch längere Zeit hier fortgesetzt, wäre ihnen die Polizei nicht auf den Nacken gekommen und hätte ihnen das Handwerk gelegt. Beide wollten heute übrigens von der ganzen Geschichte nichts, gar nichts wissen. Sie kannten ja die Zeugen gar nicht; das sei ihnen ja Alles neu, was sie da hören müßten, meinten sie; aber die Ueberrumpelung gelang zu gut, daß man da an ihrer Schuld hätte zweifeln können. Jeder wurde zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Barbiergehülfe Joseph Philipp Anton K. von hier war von seinem Meister mit der Rasur der Kunden und dem Incasso des Rasirgeldes betraut worden. Die Kunden hat er rasirt, das Rasirgeld aber in die eigene Tasche gesteckt. Das Gericht verurtheilte ihn, 20 M. zu zahlen oder 4 Tage abzusitzen. — Der Schlosserlehrling Christian St. hier hat einen Meister in Saarbrücken um 10 M. Vorschuss gebracht. Er wird ebenfalls 20 M. zu zahlen oder 4 Tage Gefängnis abzumachen haben. — Die Anklage gegen zwei Frauenpersonen, B. und Sch., sowie die gegen den Kellner Alexander R. wegen Betrugs mußte bis auf Weiteres vertagt werden. — Der Kaufmann Friedrich Gr. hier war beschuldigt, im Jahre 1885 in der Zeit des Anfangs Juni im Besitze eines fischenden Gewerbes, nämlich des Schant-gewerbes, gewesen zu sein, ohne die hierzu erforderliche Erlaubnis seitens der Polizeibehörde zu haben. Der Angeklagte ist Flaschenbierhändler und darf Bier in geschlossenen Flaschen verkaufen. Wenn es auch, so heißt es in dem Urtheil, vorgekommen sei, und zwar siehe dies in zwei Fällen sei, daß der Angeklagte Bier und Aepfelwein zum Genuße auf der Stelle verabreicht habe, so könne darin doch nicht der gewerbsmäßige Anschlag von Getränken erblickt werden; der Angeklagte sei deshalb von der Anklage freizusprechen und die Kosten des Verfahrens der Staats-casse zu überweisen. — Wegen Hausfriedensbruchs wurde der Arbeiter Wilhelm J. von Rambach zu einer Geldstrafe von 3 M. event. zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Louis Philipp St.

von Viehrich hat am 17. Mai d. J. auf dem Viehricher Polizeibureau von einem Viehricher Nachtwächter behauptet, er sei eines Nachts „total betrunken“ gewesen. Diese Behauptung wurde als unrichtig nachgewiesen und der Verleumder zu einer Geldstrafe von 10 M. event. zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Schlossergehülfe B. hier weigerte sich auf der Strecke Wiesbaden-Mosbach, eine wegen Verunreinigung des Coupes ihm zuerkannte Geldstrafe von 50 Pf. an den Eisenbahnfiscus zu bezahlen, beleidigte einen Beamten und machte sich auch durch sein barisches Benehmen eines groben Unfugs schuldig. Er wird dafür im Ganzen 15 Mark zu zahlen haben. Dem beleidigten Beamten wird auch die Verurtheilung zugesprochen, dieses Urtheil in Mosbach veröffentlicht zu dürfen.

(Gurhaus.) Heute Mittwoch Abend findet im Gurgarten — bei ungünstiger Witterung im Saale — Beethoven-Abend der Curcapelle statt. Besonders Entree wird nicht erhoben, der Eintritt ist vielmehr frei gegen Gurtz-, Abonnements- und Tageskarten (à 50 Pf.). (Schützenfest.) Das zu Ehren des 25jährigen Bestehens des hiesigen „Schützen-Vereins“ veranstaltete Preisschießen wurde am Montag fortgesetzt. Unter den zahlreichen Theilnehmern befanden sich auch Schützen aus Mainz, Frankfurt, Nieder-Ramstadt zc. Bester errangen auf der „Feldscheibe“ die Herren Rentner Fr. Feubel von hier und G. L. J. von Nieder-Ramstadt, auf der „Standscheibe“ die Herren Mechaniker Carl Kreidel, Hoflieferant Ph. Geyer, Samenhändler Prätorius und Kaufmann G. Grünig von hier, sowie Herr Engelhardt von Frankfurt.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestern bei dem hiesigen Königl. Amtsgerichte vorgenommenen zwangsweisen Versteigerung des den Phil. Pfeiffer Geleuten zu Clarenthal gehörenden zweistöckigen Wohnhauses sammt Seitengebäuden, Scheuer zc. zu Clarenthal, zweier Wiesen in Wiesbadener Gemarkung und 19 Aeder in Dohheimer Gemarkung, zusammen zu 27,958 M. taxirt, blieb Herr Architect A. u. f. u. s. Kach hier mit 22,620 M. Letztbietender.

(Wasserswechsel.) Der Gemeinderath hat, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, das dem Herrn Mühlenbesitzer Gottfried Heiß hier (Herrnmühle) bisher zuteilende Wassergefälle um 70,000 Mark für die Stadt käuflich erworben.

(Turnerisches.) Nach den erschienenen statistischen Erhebungen innerhalb der deutschen Turnerschaft pro 1885 zählt der Mittelrheinkreis zusammen 11 Gauen mit zusammen 259 Vereinen und 20,831 Turnern. (Als unbestellbar) liegt beim hiesigen Kaiserl. Postamt ein am 27. Juli hier eingeleiteter Einschreibebrief an Herrn Robert Isaac in Magdeburg. Der Absender kann binnen 4 Wochen die Sendung bei dem Kaiserl. Postamt I. hier in Empfang nehmen.

(Die Sterbe-Kasse), welche von Seiten der immer mehr ersickernden und unter ihren Mitgliedern gerade jetzt so wohlthätig wirkenden „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. G.“ in's Leben gerufen werden soll, findet ebenfalls vielen Anklang, wie die zahlreichen Anmeldungen aus denjenigen Kreisen der hiesigen Frauenwelt bezeugen, für welche sie bestimmt ist. Es liegt in dieser Thatsache der Beweis, daß auch nach dieser Richtung unter den Frauen hiesiger Stadt das dringend empfundene Bedürfnis besteht, im Todesfalle den Hinterlassenden eine ihren Verhältnissen entsprechende Rente zu sichern, welche denselben eventuell über die nächsten pecuniären Schwierigkeiten, welche der Tod eines Familienvorstandes meist im Gefolge hat, hinwegzuhelfen.

(Reminiscenz an das „tolle Jahr“.) Ein Freund unseres Blattes hat den nachfolgenden Reim ausgearbeitet, welcher der Wiesbadener Bürgerwehr im Jahre 1848—49 gewidmet ist und also lautet:

Hängt die Fahne nach dem Graben,
Nur man blante Waffen haben.
Wird sie nach dem Markt sich neigen,
Müssen wir im Marsch uns zeigen.
Wenn sie nach der Neugass' führt,
Wird vom Wehr-Mann exercirt.
Wenn sie nach der „Suche“ (Richelsberg) blickt,
Dann wird gar nicht ausgerückt.

Dieses denkwürdige „Truppen-Reglement“ sei hierdurch der jüngeren Generation nicht länger vorenthalten.

(Bierstadt.) Hier hat sich seit Kurzem ein zweiter Turn-Verein gegründet, welcher am Montag Abend seine erste Versammlung abhielt. Diese Gründung contrastirt selbst zu dem anderwärts, namentlich in Städten mit vielleicht 50facher Einwohnerzahl gegen Bierstadt, zu Tage tretenden Bestreben, immer mehr Einheit bezüglich der gleichen Tendenzen verfolgten Vereine herbeizuführen.

(Aus dem Rheingau) wird der „D. Wein-Ztg.“ geschrieben: „Ueber die allgemeinen Erträge der Weinberge in den verschiedenen deutschen Weinbaubezirken sind lange keine so genauen Angaben vorhanden, wie dies beim Fruchtbau der Fall ist. Jeder aufmerksame Landwirth weiß nämlich, wie viel ein Morgen Ackerland je nach den verschiedenen Bodenklassen und bei richtiger Behandlung in guten oder geringen Jahren tragen kann, und deshalb läßt sich leicht ein allgemeiner, annähernder Ertrag feststellen. Beim Weinbau liegt die Sache aber ganz anders, denn man kann keinen Schluß auf das ganze Weinbaugbiet ziehen, wenn aus einem Bezirk etwa von einem halben oder von einem viertel Herbst die Rede ist. Als Beispiel führen wir nur an, daß im oberen Rheingau die Gewinnung eines Stücks Wein gleich 1200 Liter vom Morgen gleich 25 M. als ein voller Herbst angesehen wird, während im unteren Rheingau zwei Stück auf den Morgen gerechnet werden. An der Nahe rechnet man gar drei Stück vom Morgen auf einen vollen Herbst. Es wäre jedenfalls von Interesse, wenn aus allen deutschen Weinbaugenden von sachkundigen Weinbauern darüber nähere Angaben gemacht würden.“

(Rüdesheim.) Am letzten Sonntag wurde am Niederwalde-Denkmal eine kleine, aber erhebende Feier improvisirt. Am Denkmal sprach nämlich

unter dem Geläute der Morgenluden und stürmischem Beifall der Dichter Ludwig Rund aus Düsseldorf bei Niederlegung eines prächtigen Kranzes und eines riesigen Rosenbouquets das zur Stelle von ihm verfasste nachfolgende Gedicht, dem er ein brausend erwidertes Hoch auf den Kaiser folgen ließ:

Germania, in Deiner Schönheit Glanz,
Dir sei geweiht der frische Fichtenkranz,
Auf hohem Schwarzwald gestern noch gewunden.
Es flocht ihn eines deutschen Mädchens Hand,
Und eine Maid aus fernem Britenland,
Sie wollten so die Liebe Dir bekunden!

Es ist die Zeit, da Tage sich erneu'n,
Wo wir gesehen des Gall'schen Adlers Dräu'n,
Und wo wir brachen seine schönen Fänge:
Die Tage sind's von Spichern, Mars-la-tour,
Die Tage, wo auf Frankreichs blut'ger Flur
Sein Uebermuth vernichtet im Gedränge.

Germania, Du Sinnbild deutscher Macht,
Die Du hier thronst, als starke Landeswacht,
Vor Deinem Angesicht sei es geschworen:
So lange diese Berge hier bestehen
Und auf dem Strom der Schiffe Wimpel wehen,
Bleibt unserm Volk die Treue unverloren."

Aus dem Reiche.

* (Kreuzer-Corvette „Augusta“.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „Von der Kreuzer-Corvette „Augusta“, welche mit den Ablösungs-Comando's für die australische Station an Bord in der Nacht vom 1. zum 2. Juni die Insel Perim im Rothen Meere verließ, um nach Albanien in West-Australien zu gehen, sind seitdem Nachrichten hier nicht eingegangen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Schiff mit dem „Cyclon“, der am 3. Juni von Bombay kommend Aben erreicht hatte, in Verührung gekommen ist. Wenn hiernach auch zu schließen ist, daß das Schiff durch widrige Umstände verhindert wurde, die Reise in der gewöhnlichen Weise durchzuführen, so liegt doch kein Grund vor, anzunehmen, daß das Schiff nicht noch sein Reiseziel auf einer weiteren, die Zone des Südost-Monsoons südlich umgehenden Tour erreichen wird.“

* (Die internationale Telegraphen-Conferenz) wurde am Montag Mittag durch den Staatssecretär v. Stephan in Berlin eröffnet. Es sind 33 Staaten und 17 Kabel-Gesellschaften vertreten, sowie 72 Delegirte anwesend. Herr v. Stephan wurde zum Präsidenten, General-Telegraphen-Director Hake zum Vice-Präsidenten auf Vorschlag Englands gewählt; die Geschäftsordnung der Londoner Konferenz wurde angenommen und zwei Commissionen für Tarife und für Betrieb wie für Technik eingesetzt, welche sofort ihre Arbeiten beginnen. Wegen des sehr umfassenden Materials dürften die Beratungen 4-6 Wochen Zeit erfordern. Der Vorsitzende gedachte mit warmen Worten der Verstorbenen, und die Versammlung erhob sich zu Ehren derselben. Der norwegische General-Director Nielsen gab eine Uebersicht der Ergebnisse der bisherigen Konferenzen. Der Chef des internationalen Bureaus, Curchio, berichtet über eine Vorlage, betreffend die Statistik electrischer Messungen, atmosphärischer Ströme und Blitsschläge.

* (Eine zeitgemäße Betrachtung) stellt an hervorragender Stelle die „Nordd. Allg. Ztg.“ an über die planlose Hinaus-
streckung der Lebens- und Berufsziele unserer heutigen Generation, interessant und wichtig genug, um sie an dieser Stelle nachdrücklich wiederholen zu können. Das Blatt schreibt: „Vor einigen Tagen haben wir die Ziffer der gegenwärtig vorhandenen Assessoren mitgetheilt, und es ergab sich, daß die Chancen für die juristische Laufbahn gegenwärtig und wohl noch auf lange Zeit hinaus ungünstig genug liegen, um von dem Studium der Jurisprudenz abzurathen. Erfahrungsmäßig helfen solche Abmahnungen sehr wenig. Gewöhnlich werden sie mit dem Einwande zurückgewiesen, daß die Chancen für andere Zweige des gelehrten Studiums nicht günstiger liegen. Dieser Einwand ist so zutreffend und augenfällig, daß man kaum begreift, wie es bloß als Entschuldigung für eine verfehlte Wahl des Specialfaches dienen soll, statt den Jubrang zur gelehrten Laufbahn überhaupt zu mäßigen. Leider aber begegnen wir ähnlichen Erscheinungen auch auf anderen Gebieten des bürgerlichen Erwerbslebens. Wie groß ist der Jubrang zum höheren Pausfach, zum Kaufmannsstande. Auch hier wird das Bedürfnis von dem Angebot so unendlich weit überflügelt, daß die Klagen über Erwerbslosigkeit und Uebersättigung in allen Fächern gewerblicher Thätigkeit gerade in diesen Kreisen ein volltöniges Echo finden. Und doch werden die Klagen der Landwirthschaft über Mangel an Arbeitskräften, die Klagen des Handwerks über Mangel an hinreichend ausgebildeten Gehilfen vollständig überhört oder geringfügig zurückgewiesen, weil die Gesellschaft, im gewissen Widerspruch mit sich selbst, sich in einen Ständeunterschied hineinlebt, den sie doch politisch überwunden hat oder überwunden wissen will. Das durch die Verfassung proclamirte Staatsbürgerrecht hat den Unterschied zwischen „höherem“ und „niederen“ Bürgerstand beseitigt; aber die Gesellschaft stellt ihn wieder her, indem sie in dem Handwerk das Kriterium einer niederen Lebensstellung erblickt, aus welcher sie sich in die „höheren“ Berufsstände zu erheben strebt. Hauptächlich sind es die Eltern selbst, welche darauf denken, ihre Kinder in „höhere“ Lebenssphären zu bringen, indem ihre Phantasie von dem Zauber einzelner glänzender Existenzen bestrickt wird. Sie bedenken leider nicht die Summe socialen Glends, welchem eine große Anzahl solcher Aufsteigenden verfällt, weil der Erfolg von so

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

vielen Bedingungen abhängt, die außerhalb der Arbeitslust und Arbeitsfähigkeit liegen, welchen der bürgerliche Geschäftstrieb sein Geheiß in der Regel allerdings vorwiegend zu danken hat. Denn es verhängt sich hier in der Summe der Erfahrungen und Begehungen selbst von dem mittellosen Vater eine Erbschaft auf den in gleicher Lebenssphäre fortarbeitenden Sohn, welche diesem ganz von selbst eine breitere Existenzbasis sichert: eine Erbschaft, welche damals, als man noch von dem „goldenen Boden des Handwerks sprach“, gewiß mit Berücksichtigung wurde, deren Erlas, den neuen Verhältnissen entsprechend, noch zu finden ist. Natürlich denken wir nicht daran, die Nation in Kassen einzeng zu wollen, wenn wir davor warnen, aus Eitelkeit oder ähnlichen Motiven das Glück in einer höheren Lebenssphäre zu suchen. Recht und Verfassung sichern einem Jeden den Zugang zu den Bahnen mit höchsten Zielen; aber die Summe des allgemeinen Wohlstandes und der allgemeinen Zufriedenheit mehrte sich entschieden nicht, wenn die Chancen des Erfolges außerhalb seiner sicheren Voraussetzungen liegen.“

Vermischtes.

— (Die streikenden Maurer in Berlin) hielten am Sonntag wiederum eine Versammlung ab, in welcher der Maurer Hartwig aus Hamburg über die Ursachen des Streites referirte und dabei im Wesentlichen ausführte, daß die Berliner Maurer nicht die Arbeit niedergelegt hätten aus Arbeitsunlust, sondern aus Noth, da auf friedlichem Wege eine Erhöhung des Lohnes doch nicht zu erwarten gewesen sei. Nach einer kurzen Debatte genehmigte die Versammlung einstimmig nachstehende Resolution: „Die heutige Generalversammlung der Maurer Berlins und Umgegend erklärt sich mit dem Referenten Hartwig aus Hamburg überall einverstanden und spricht: in Erwägung, daß nur durch eine feste Organisation den Maurern Berlins geholfen werden kann, dem Kollegen Hartwig ihren Dank aus. Auch verprechen alle Anwesenden, dem Verein zur Wahrung der Interessen der Berliner Maurer sich anzuschließen, auch die Lohnforderung von 5 Mk. pro Tag aufrecht zu erhalten und dahin zu wirken, daß, wo die Bauwerke eintreten, die Sammlungen nicht vernachlässigt werden, damit die Streikenden unterstützt werden können.“ Nachdem noch die Sperre über eine größere Anzahl hervorragender Bauten beschlossen war, theilte Maurer Behrend aus Berlin, der Vorsitzende der Versammlung, auf eine aus der Versammlung an ihn ergangene Anfrage schließlich mit, daß die Mitglieder der Strike-Commission bis zu dieser Woche ihr Amt unentgeltlich verwaltet und nur ein Zehrungsgeld von 60 Pf. pro Tag erhalten hätten, und daß sie erst vom Beginne dieser Woche an eine Unterstützung von 4 Mk. 50 Pf. pro Tag bezögen. Aus Berlin seien an Strikegeldern bisher etwa 33,000 Mk. eingegangen.

— (Eine lustige Kaffeemühle) befindet sich in der Rathenauhalle der Landes-Ausstellung in Budapest. Diese Mühle zermalmt nicht bloß Kaffeebohnen, sondern spielt auch den Rakoczymarsch, sobald man die Kurbel in Bewegung setzt. Sämmtlichem Leid der Hausfrauen ist hiernach abgeholfen. Welche Köchin wird von nun an nicht mehr freudig an die Arbeit gehen, zumal wenn diese Erfindung noch weiter ausgedehnt wird und auch die Kochtöpfe, Nähmaschinen und Bügelständer mit einer Vorrichtung versehen werden, welche diese Möbelstücke in den Stand setzt, zum Walzer, eine Quadrille oder eine Mazurka zu spielen, sobald man zu tochen, nähren oder plätten beginnt? Auch die Frauen-Emancipation wird hierdurch einen Schritt nach vorwärts machen, denn die Männer werden sich nicht mehr so entschieden weigern, häusliche Arbeiten zu verrichten, und die Frauen werden hierdurch in die angenehme Lage versetzt, Clubstungen, Wahlbesprechungen und anderen angenehmen Versammlungen beizuwohnen zu können. Welcher Mann wird sich weigern, eine Suppe zu tochen, wenn ihm aus dem Topfe das „Kur für Natur“ entgegen kömmt, und ein Hemd zu glätten, wenn sich das Bügelständer dabei in die Brust wirft und das „Robert, Robert, mein Geliebter“ zum Weiten gibt? Doch das ist bei Weitem noch nicht Alles. Der Erfinder der lustigen Kaffeemühle, des schwärmerischen Suppentopfes und des dramatischen Bügelstenders beschäftigt sich in diesem Augenblick mit der Lösung eines Problems, welches ihm, sobald es gelungen sein wird, den heißen Dampf der ganzen Welt einbringen muß. Man soll vom Klavierpiel nicht mehr sagen, es sei eine Suche, Niemand soll mehr berechtigt sein, seinem maßlosen Jorne Ausdruck zu geben, wenn er seine Nachbarn vom frühen Morgen bis zum späten Abend Scalen üben hört. Der Erfinder der lustigen Kaffeemühle will nämlich ein Klavier herstellen, welches gleichzeitig als Mehlpeisemaschine verwendet werden kann, und während man eine junge Dame Scalen spielt, stellt sie gleichzeitig die feinsten Suppen-Mehlpeisen her. Spielt sie dann eine Polka oder eine Mazurka, werden die Mehlpeisen natürlich um so schneller fertig. So wird dann das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden und es würde also ein ganz herzloser Barbar sein, der auch dann außer sich geräth, wenn er auf dem neuerfundnen mehlpeisengerzeugenden Klavier Scalen und andere dergleichen angenehme Dinge spielen hört.

— (Bedientenstolz.) „Ich höre, Friedrich, Du hast Deiner Herrschaft gekündigt? Du rühmtest doch die Leute bisher immer in allen Tonarten!“ — „Gewiß, aber in diesem Jahre haben sie sich denn doch unmöglich gemacht!“ — „Wie so?“ — „I, es scheint bei uns auch keine Sterbensfeile an die Badereise zu denken! Denk' mal, wenn ich im Monat August in Berlin gesehen würde! Was würde man von mir denken?“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Suebia“ von Hamburg am 9. August in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Konts Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feldschützen — Gehalt 1040 Mark und 54 Mark Kleider-Vergütung — soll alsbald besetzt werden. Körperlich kräftige und auch in sonstiger Beziehung für den Dienst eines Feldschützen qualifizierte Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Führungs-Atteste, eines Gesundheits- und des Anstellungsberechtigungs-Scheines dahier melden. Wiesbaden, 8. August 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Ibell.

Israelitische Cultusgemeinde.

Sonntag den 16. August d. J. Vormittags 1/2 9 Uhr im Saale des „Gemeindehauses“:

Gemeinde-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Wahl einer Commission von 6 Gemeindemitgliedern zur Verathung der Friedhofsfrage; 2) Wahl eines Mitgliedes zum Vorstande des Pensionsfonds; 3) Verpachtung der Plätze in der Synagoge.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

In Folge Aufgabe einer Thonwaaren-Fabrik habe ich den vorhandenen Waaren-Vestand übernommen und einen Theil desselben, als:

Postamente, Garten- (Steh- und Hänge-) Vasen, Console, Baluster, sowie 40 Stück Oelgemälde,

heute Mittwoch

von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15, zum Verkaufe angesetzt.

Indem ich zu gef. Besuche ergebenst einlade, bemerke ich, daß Bauunternehmern, Photographen und Willenbesitzern hier die günstigste Kauf Gelegenheit geboten ist.

Georg Reinemer, Auctionator.

Die

Weinhandlung des „Hotel zum Adler“

empfehl

Rhein- und Bordeaux-Weine

(letztere sehr abgelagert) zu mässigen Engros-Preisen frei in's Haus geliefert.

2680

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22789

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft
von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

Mauergasse 12 ist ein 2thür. Kleiderschrank zu verkaufen. Näh. in der Lackirerwerkstätte. 3218

Besonders vortheilhafte

Weisse und crème engl. Tüll-Gardinen,

am Stück, zu langen Vorhängen,

120—130 Ctm. breit,	per Meter	60, 75, 80, 90 Pf.
130—140 „ „ „ „	100, 110, 120 „	
140—160 „ „ „ „	120, 130, 150 „	

Abgepasste Tüll-Vorhänge,

das Fenster 6 1/2—7 1/2 Meter lang,

130—160 Ctm. breit, Fenster 5, 6, 8, 10, 15 Mark.

Tüll-Vitrages

zu kleinen Vorhängen,

65—95 Ctm. breit, per Meter 40, 50, 60, 80, 90 Pf.

Sächsische Zwirn-Gardinen,

95—105 Ctm. breit,	per Meter	40, 50, 60 Pf.
125—130 „ „ „ „	60, 70, 80 „	
65—80 „ „ „ „	20, 30, 40 „	

Manilla-Gardinen,

80—100 Ctm. breit gewebte Manilla mit Bordüren und Fransen, Meter 60, 85 Pf.
130—140 Ctm. breit gewebte Manilla mit 2 Bordüren und Fransen, Meter Mk. 1.20, 1.50.

Tischdecken,

130 Ctm. mit Kordel und Quasten,	Mk. 2.50.
150—160 Ctm. mit Kordel und Quasten,	„ 3—5.
150 Ctm. Gobelin-Decken	„ 6.50.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8. 113

Atelier für künstliche Zähne. Nombirer des Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
C. Nicolai, große Burgstraße 3.

Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen, Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Socken, Handschuhen

empfehl zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

236 17 Langgasse 17.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. August, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Russisches National-Concert.**Luftballon-Auffahrt**

des Aeronauten Herrn C. Securius mit seinem Riesenballon „Aeolus“.

Beginn der Füllung des Ballons: **2 Uhr Nachmittags.**

Auffahrt des Ballons: ca. **5 1/2 Uhr.**

Während der Füllung und Auffahrt des Ballons: **Concerte verschiedener Capellen.**

Meldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten.
Passagepreis nach Vereinbarung.

Um 8 Uhr Abends beginnend:

Doppel-Concert (Russisches National-Concert)

der städtischen Cur-Capelle und der Capelle des 80. Infant-Regiments.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis **1 Mark** pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Concerte &c. **bestimmt stattfinden**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr **Russisches National-Concert** der Cur-Capelle im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Tapeten-

Musterlager 10 Schulgasse 10 („Storchneft“),

Parterre — **Außerordentlich große Auswahl.**

— **Billigste Preise.** — Lieferung nach Bestellung

innerhalb 12 Stunden.

1407

Chr. L. Häuser.

**Krankenwagen**

eigener Construction

(prämiert auf der balneo-

logischen Ausstellung

in Frankfurt a. M. 1881)

mit **Stahlrädern** und

Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt, sowie **Reparaturen** an alten Wagen bestens ausgeführt. **Wagen zu vermieten.**

11340

Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Transportable Kochherde,

Oefen in größter Auswahl,

äußere Abtrittsröhren, Kandelröhren, Dachfenster, Einflästen, Kanalrahmen, Kaminthüren und andere einschlägige **Bauartikel** empfehle zu billigsten Preisen.

2975

L. D. Jung, Langgasse 9.

Saubere Riemen

(gehobelt, glattkantig) vorrätig bei **Aug. Wolter**, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt.

3133

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft

zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Zwei **complete Betten** (nußbaum-polirt) wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen **Taunusstraße 16.** 2707

Trockenes Eichenholz

in **Kloßdielen**, 2 1/2 bis 8 cm stark, vorrätig bei **August Wolter**, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt. 3134

Geruch-Abschlüsse für Wassersteine
per Stück **Mk. 2.50.**

293

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofsstraße 3.

Metall-Gießerei & Dreherei

Adlerstraße 63,

Adlerstraße 63,

empfiehlt **Geruch-Verschlässe**, sowie **Blei-Syphon**, bestes und anerkanntes System, in allen Dimensionen zu den **billigsten Preisen.**

3180

Homm & Dreyfürst.

Gekittet wird j. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von **N. Schroeder**, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12.

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28,

Immobilien-Agentur,

empfiehlt **Landhäuser, Privat- und Geschäftshäuser** und **Bauplätze** in allen Lagen preiswürdig zum Verkauf.

Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-** Versicherung. 2424



Hans (neu) in **Delstein** mit herrlicher

Aussicht und **schöner Umgeb.** zu verl.

Forderung **65,000 Mk.** (rentirt 80,000 Mk.).

Offerten **H. J. 65** an die Exped. erbeten. 3072

Die **Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres

Adelheidstraße 33. 17297

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze und sonstige Grundstücke zu verkaufen. **Geld** auf

1a und solide II. Hypotheken auszuliehen, ganze

Villen wie auch einzelne Etagen, Läden mit und

ohne Wohnungen zu vermieten durch

Chr. L. Häuser,

Schulgasse 10 („Storchneft“), Parterre. 1406

Zu verkaufen:

Herrschaftliche Besitzung

Kapellenstraße 59/61. 639

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

ev. bis 3/4 der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

150—200 Mk. gegen gute Verzinsung auf ein paar Monate gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3274

Lebens-Versicherung.

Eine alte, hochfeine, deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft allerersten Ranges, durch günstige Versicherungs-Bedingungen und besonders billige Prämien concurrenzfähig, sucht für Wiesbaden eine respectable Persönlichkeit, welche in der Lage ist, der Gesellschaft öfters und größere Abschlüsse zuzuführen, als Vertreter. Offerten mit Referenzen versehen beliebe man sub N. 5785 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. einzusenden. (F. 42/8) 46

Agenten und Reisende

werden für den Verkauf von Kaffee an Private gegen Fixum und Provision gesucht. (H. 2161/7) 45
J. M. Carl Held, Hamburg, Grimm 22.

Wäsche

wird angenommen, schön und rein besorgt und unter Garantie ohne Anwendung scharfer Mittel zur Zufriedenheit meiner Kunden wieder zugestellt. Herrenhemd 20 Pfg., Frauenhemd, -Hose oder -Jacke 9 Pfg., Tisch- oder Betttücher 10 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg. Bestellungen per Postkarte. Ph. Schmidt, Hochstraße 5. 2738

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Dienst und Arbeit

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für ein feineres Weißwaaren- und Spitzengeschäft eine gute Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. Offerten unter D. D. 808 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3155

Lehrmädchen

für mein Sticker-Geschäft gesucht.

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17. 2796

Lehrmädchen

zum Kleidermachen sucht Frau Tüll, Tannusstraße 37. 3179

Ein ordentl. starkes Mädchen kann das Bügeln erlernen bei Frau Lang, Helenestraße 5. 3291

Eine ordentliche Monatfrau für einige Stunden des Tages gesucht Webergasse 11, 3 Treppen. 3222

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 2464

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 2767

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 2845

Ein einfaches, fleißiges, älteres Mädchen oder Frau, welche gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Adolphsallee 33, dritter Stock. 2887

Ein fleißiges, braves Küchenmädchen wird gesucht im „Hotel Alleeaal“. 3108

Metzgergasse 6 wird ein Mädchen gesucht. 3200

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Feldstraße 22, Parterre. 3216

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 3267

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres Geisbergstraße 24. 3243

Ein ordentliches Dienstmädchen per 20. August gesucht. Näheres Metzgergasse 22. 3297

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Rheinstraße 19, rechts. 3330

Ein braves Mädchen gesucht Mauergasse 21. 3066

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht. Näheres Karlstraße 30. 3280

Ein Junge kann die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 2734

Ein junger, angehender Kellner sofort gesucht. Näh. Exp. 3197

Ein starker Hausbursche gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden bei J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 3264

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht Metzgergasse 22. 3317

Unterricht.

Ein cand. phil. wünscht Hauslehrerstelle zu übernehmen ev. auch in den Gymnasialsächern Unterricht zu erteilen. Gef. Offerten sub S. 85 an die Exped. erbeten. 2683

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. Näh. Exped. 3004

Sprachstunden erteilt Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-stunden z. erteil. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20462

Unterricht

im Zeichnen, Aquarell- und Delmalen erteilt in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen Julius Reyher, Schwalbacherstraße 35. 2407

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In einem anständigen, ruhigen Hause wird für zwei einzelne Leute eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October gesucht. Preisangabe erwünscht. Auskunft erteilt Herr Berg, Langgasse 15a. 3194

Angebote:

Dambachtal 10 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3149

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3083

Kirchgasse 20 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3106

Marktstraße 11, 2 Treppen, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3231

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stallung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Tannusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche getheilt oder ganz zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 3234

Tannusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten untere Hellmündstraße 19. 3121

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippsbergstraße 9, Frontsp. 1084

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 1674

Ein möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1. St. h. r. 2625

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1. Tr. 3123

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2. St. 16862

Kirchgasse ist ein Laden mit Zimmer zu vermieten. N. Exp. 2677

Kost und Logis zu haben Emserstraße 15, II. 3193

1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 23, B. 2497

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Adlerstraße 34. 2658

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

„Villa Carola“

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Incarnat- oder Rothflee

besten Qualität billigt bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 2820

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.**Speisen à la carte.****Diners** von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,**Münchener Bier,**

preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. 13592

C. Stahl.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gefestert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/4 Flasche Mk. 1,20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Garantirt reiner Rothwein,

empfehlenswerth als Tischwein,
in Fässern von 20–25 Liter an
à 50 Pfg. per Liter ab Dürkheim a. Saar. 2756
Bestellungen erbitte sub W. B. 25 an die Exped.

Danborner Brantwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter
1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24823 **C. Schmitt,** Marktstraße 13.**In frischster Füllung** 15235

empfehle

sämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Droguen-Handlung und **H. J. Viehove,**

Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant, Marktstraße 23.

Frisches, natürliches Niederfelterer Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch, bei **Conrad Paul.** 16497

**Verzeichniss**

der

Wiesbadener Stadt-Kundenfür **Wm. Wecker, Wein-Essig-Fabrik,**

Heilbronn am Neckar.

D. Ackermann.**W. Braun.****J. Dorn.****Aug. Engel, Hoflieferant.****C. Feuerstein Wwe.****Aug. Gottlieb.****L. Heinz.****J. Haas.****Gustav von Jan.****W. Knapp.****M. Lemp. Emil Lang.****A. Mummer.****Joh. Preisig.****E. Rudolph.****C. Reppert.****Aug. Schmitt.****C. Schmitt.****L. Schuy.****W. Schlepper.****J. Urban.****C. Windisch.****C. Witzel.** 1100**Eier, schöne, frische Eier**

in beliebigen Quantums stets billigt

2265 **1 Schwalbacher- 1, Eckladen.**
straße**Neue Holl. Superior Voll-Häringe** per Stück 12 Pf.

" marinirte Häringe " " 20 "

" Röllmöpfe " " 10 "

" Essig-Gurken,

" Salz-Gurken,

neues Mainzer Sauerkrautempfehlte **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 2834**85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}**

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa
50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.
45 (à 183/7 A.) **L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.**

**1^a neue Holl. Voll-Häringe**

per Stück 10 Pfg. frisch eingetroffen
2460 **1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.**

Bestellungen auf die französischen und deutschen

Obst- und Gemüse-Conserven
nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis
Ende August an.

1433 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Circa 5 Stück guter Apfelwein zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20. 1267

Dickmilch (topfweise) zu haben 2700**Rath'sche Milch-Cur-Anstalt.**

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer u. c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchenvon **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 24.

Der Unterricht beginnt Montag den 17. August Morgens 8 Uhr. 3097

Städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus. 1981

Heranbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n. d. Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungs-Commission. Vorcurtus beg. 5. October, Wintersemester 2. November. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Tepichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.**Ferd. Müller.****Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,

2 Stiegen,

2 Stiegen,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien u.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413



Um dem Velocipedisport eine allgemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, lackirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sättel, Taschen, Lampen, Glocken u. c. stets anzusehen bei 1082 **Franz Thormann**, Wiesbaden, Moritzstraße 12.**Kinder- und Krankenwagen!**

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30, Hotel du Park. 12915

Wegen Feiertag kommen Samstag den 15. August mehrere Marktleute von Gonsenheim und Nombach nicht auf den hiesigen Markt und werden die verehrten Kunden gebeten, ihre Waaren Freitag den 14. einzukaufen zu wollen. 3240

Crêpe, Trauerhüte

und

Trauerrüschen 2903

empfehlen

Langgasse 32. D. STEIN, Langgasse 32.**Eine Parthie****Schweizer Stickereien**

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17. 236

**Zurückgesetzt**

eine Parthie gestricke baumwollene Socken à 50 Pf., desgleichen Kinderstrümpfe à 25 bis 50 Pf., Damen- und Kinderschürzen von 20 Pf. an, prima graue Dress-Corsetten à 1 Mk., 1.50 und 2 Mk., farbige Strickbaumwolle per Pfund 1 Mk.

2741

Carl Schulze, Kirchgasse 38.**Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten**

bei

E. L. Specht & Cie.,

14257

40 Wilhelmstrasse 40.

Wollspitzen,

schwarz und farbig, empfiehlt

W. Ballmann,

2135

Langgasse 13.

**Kinderwagen-****Lager.** 991**H. Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das Neueste in seinen Rohr- sowie amerikanischen Sitz- und Liege- Wagen auf neuem vernickeltem Bicycle-Federgerüst mit und ohne Gummirädern.

Reparatur. Mithel.

Taunusstraße 16 werden billig abgegeben: Nußbaum-lackirte, ein- und zweithür. Kleiderschränke, lackirte Waschkommoden, Nachtschränken u. c. 2705

4711
ROSEN-GLYCERIN-
SEIFE.

Preis pro Stange 45 Pf.

Aecht
nur bei 17883H. J. Viehoveer,
Hoflieferant,
Marktstraße 23.**Für Möbelschreiner.** 3136Trockenes Bappelholz in Klotzdielen vorrätig bei
Aug. Wolter, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt.**= Kohlen. =**

Diejenigen meiner verehrlichen Kunden, welche sich ihren Winterbedarf an Kohlen noch zu den jetzigen billigen Sommerpreisen sichern wollen, werden hiermit höflichst gebeten, mir ihre werthen Aufträge baldgefälligst zu erteilen, da mit dem 1. September c. die Winterpreise in Kraft treten. Zur Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich auch mehrere Familien theilen können, ist jetzt die geeignetste Zeit, da später die Kohlen von den Bechen wegen Ueberhäufung mit Aufträgen nicht mehr so sorgfältig verladen werden.

Ausführliche Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Das Lager am Rheinbahnhof (untere Adelsheidstraße) ist durch Telephon-Verbindung mit dem Comptoir verbunden und werden daselbst ebenfalls Aufträge entgegengenommen. 2951

Kohlen,
stets frisch von den Bechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
la Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, sein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,
Brennholz- und Kohlenhandlung,
15145 35 Kirchgasse 35.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von J. Ziss am Schiersteinweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn J. B. Weber, Moritzstraße 18, angenommen. 200

Zu verkaufen

zwei Paar Pferde (ungarische Race), gut eingefahren, können auch zum Reiten benutzt werden, nebst gutem Geschirr, sowie zwei Landauer, ein Halbverdeck und ein leichter offener Jagdwagen. Näheres zu erfragen und zu besehen bei 1751 F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34.

Ein Pferd, preussischer Wallach, 9 Jahre alt, 4 Zoll hoch, braun, ohne Abzeichen, fehlerfrei, gut geritten, truppenfromm, ist zu verkaufen in Wiesbaden. Sonnenbergerstraße 17. 2679

Ein brauchbares Altepferd ist billig zu verkaufen. Näh. Feldstraße 24. 2621

Ein gebrauchtes Halbverdeck, auch zum Selbstfahren, steht zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 3114

Neues, zweispänniges, silberplattirtes Chaisengeschirr zu verkaufen bei Sattler Löw in Wiesbaden, Mauritiuspl. 5. 3023

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen bei 2924 W. Hillesheim, Marktstraße 22.

Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster) a. No. 2. 3.
altberühmtes und bewährtes Heilmittel.
No. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochen- u. Fingergeschwüren, Rachenentzündungen u. freibestehenden Leiden.
No. 2. Dient sicher nützlich und trocknet Flechten, Ekzeme und Wunden. No. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salbflüsse, offene Wunden und nässende Wunden aller Art.
Apotheker J. Schrader, Fenchelbach-Strasse 2.
Durch viele Apotheken zu beziehen.

Depot in Berlin: Strauß-Apoth., Stralauerstraße 47.
45 Einhorn-Apoth., Kurstraße 34.

Mottengeist, extr. cin. arom. ceyl. Vorzügliches

Mittel zur Verhütung jedes Mottenschadens. Seit Jahren bei der Armee und Marine eingeführt, pro Fl. 80 Pf. — General-Depot für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn 17858 Louis Schild, Langgasse 3.

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. wie früher zu den bekanntesten Preisen bei 2721 A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11 August 1885.)

Adler:	Leipzig.	Englischer Hof:	Berlin.
Weinhold, stud. phil.,	Leipzig.	Boninger, Rent.,	Berlin.
Rös, Kfm.,	Drontheim.		
Maier, Baum. m. Fr.,	Bamberg.		
Kohn, Kfm.,	Berlin.		
Belpison, Fr. m. Sohn,	Paris.		
Backe, Notar,	Holland.		
van Schenk, Notar,	Holland.		
Gießer, Kfm.,	Paris.		
Görtz, Kfm. m. Fr.,	Crefeld.		
Voss, Kfm. m. Fr.,	Crefeld.		
Zachkremer, Kfm.,	Hildesheim.		
Abel, Kfm. m. Fr.,	Hildesheim.		
Zwei Bücker:	Bonn.	Grüner Wald:	Bonn.
Schneberger,	Bonn.	Schmitz, stud. phil.,	Bonn.
Piller, Professor,	Dillingen.	Hoffmann, Kfm.,	Düsseldorf.
		Hausmann, Bergrath,	Essen.
		Genin, Notar,	Landau.
		Thoma,	Landau.
		Grabley, Kfm.,	Wolfenbüttel.
		Richter, Kfm. m. 2 Töcht.,	Köln.
		Walz, Kfm. m. Fr.,	Leipzig.
		Senz,	Berlin.
		Kosleck, Professor,	Berlin.
		Finsterbusch, m. Fr.,	Berlin.
		Stahl-Feller, Kfm. m. F.,	Burgdorf.
		Simony, R.-Anw. m. Fr.,	Dortm.
		Fritz, Kfm.,	Strassburg.
Hotel Daseh:	Paris.	Vier Jahreszeiten:	England.
Schmitz, m. Fr.,	Paris.	Chapmann,	England.
Oidtmann, stud. med.,	Amsterdam.	Carlotta, Redacteur Dr.,	Berlin.
Hodschler, Kfm.,	Aachen.	How, m. Fr.,	England.
Wasserheilanstalt	Köln.	Hill, m. Fr.,	Amerika.
Dietermühle:	Köln.	Bibbey, m. Fr.,	England.
Hocke, Fr. Dr.,	Köln.	Webb, Fr.,	England.
Einhorn:	Diez.	Carter, Fr.,	England.
Levita, Kfm.,	Diez.	Fores, Fr.,	England.
Lossner, Kfm.,	Berlin.	Crunden,	London.
Rappel, Kfm.,	Frankfurt.	Gore, m. Fr.,	Amerika.
Wahrendorf, Rent.,	Potsdam.	Warburton, Advocat,	London.
Steffels, Rent.,	Potsdam.	Lion, m. Fam.,	Hamburg.
Kummel,	Strassburg.	Förster,	Leipzig.
Salomon, Kfm.,	Elberfeld.	Barth, Kfm.,	Leipzig.
Mendar, Kfm.,	Barmen.		
Engels, Stud.,	Bonn.		
Habermann,	Düsseldorf.		
Bender, Fr.,	Erfurt.		
Stolzer, Fr.,	Erfurt.		
Fink, Kfm.,	Rüdesheim.		
Reink, Rent. m. Fr.,	Wismar.		
Werth, m. Fr.,	Schwerin.		
Kentzler, Insp. m. Fr.,	Cleien.		
Korn, Inspector,	Meiningen.		
Müller, Kfm.,	Frankfurt.		
Lion, Kfm.,	Berlin.		
Brader, Kfm. m. Fr.,	Berlin.		
Günter, Opernsänger,	Wien.		
Wollinsky, Kfm. m. Fr.,	Ulm.		
Leuker, Fr.,	Nastätten.		
Eisenbahn-Hotel:	Wesel.	Goldene Kette:	Schweiz.
Tecklenburg, Schulinsp.,	Meseritz.	Delisert, Fr.,	Schweiz.
Echten, Offizier,	Wesel.		
Tharaud,	Breslau.		
Eppenzetz,	Limburg.		
Fromm, Apoth. m. Fr.,	Paderborn.		
Engels:	Hof.	Goldene Krone:	Berlin.
Schels, Domcapit. Dr.,	Eichstätt.	Cohn, Kfm.,	Berlin.
Schels, Kfm.,	Hof.		
Schmidt, Kfm.,	Altona.		
Auerbach, Kfm.,	Altona.		
Engels:	Stettin.	Weisse Lilien:	Stettin.
Schels, Domcapit. Dr.,	Eichstätt.	Silberstein, Kfm.,	Stettin.
Schels, Kfm.,	Hof.	Wustrow, Rend.,	Schönebeck.
Schmidt, Kfm.,	Altona.	Holzenhauer, Kfm.,	Hagen.
Auerbach, Kfm.,	Altona.	Hilger, Kfm.,	Hagen.
		Gromberg, Kfm.,	Hagen.
		Mayer, Oberlehrer,	Hagen.
		Bettermann, Brauereib.,	Hagen.
		Schloekermann, Kfm.,	Hagen.
		Maufeld,	Hagen.
Nassauer Hof:	Philadelphia.	Nassauer Hof:	Philadelphia.
Hoyt, Fr. m. Teht.,	Philadelphia.	Hoyt, Fr. m. Teht.,	Philadelphia.
van Stolle, m. Schw.,	Rotterdam.	van Stolle, m. Schw.,	Rotterdam.
Schuerbeque-Boeye, m. Fam.,	Middelburg.	Schuerbeque-Boeye, m. Fam.,	Middelburg.
Sanford, m. Fr.,	New-Haven.	Sanford, m. Fr.,	New-Haven.
Sanford, 2 Hrn.,	New-Haven.	Sanford, 2 Hrn.,	New-Haven.
Stevens,	New-Haven.	Stevens,	New-Haven.
Thomson,	Ivoy.	Thomson,	Ivoy.
Ting-Vall,	Barcelona.	Ting-Vall,	Barcelona.
Hawley,	England.	Hawley,	England.
Schreus, Fr. m. Tocht.,	Arnheim.	Schreus, Fr. m. Tocht.,	Arnheim.

Nossenhof:

Schweigert, Kfm., Meilingen.
Groll, Kfm., Herford.
Menne, Kfm., Siegen.
Schiffner, Dusseldorf.
Gerson, Dr. phil., Berlin.
Schnylen, Rechn.-R., Dusseldorf.
Keller, Frankfurt.
Wilms, Solingen.
Albrecht, m. Fr., Solingen.
Buschholz, Haar.
Buschholz, Fr., Haag.
Hesse, Kreisschuliasp., Kosten.
Wagner, m. Fr., Bremen.
Leisinger, Kfm., Berlin.
Volk, Kfm., Berlin.
Spelten, Kfm., Bremen.
Ebert, Lehrer, Fürth.
Wissmann, Ingen. m. Fr., Kalk.
Samulon, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Posse, Graf, Schweden.
Müller, Schweden.
Gerlach, Fr., Cöthen.
Storjohann, Fr., Altona.
v. Dorrien, Fr., Hamburg.

Pariser Hof:

v. Bernstorff, Frhr., Hamburg.
v. Abercon, Offizier, Wandsbeck.
Dappen, Rent., Crefeld.

Rhein-Hotel:

Urbach, Kfm., Hamburg.
Mayer, Kfm., Köln.
Sabell, Prem.-Lieut., Rastatt.
Trolbridge, m. Fr., Smethwich.
Mitchell, Fr., Exeter.
Trolbridge, Exeter.
Newland, Fr., London.
Philp, Kfm. m. Fr., Aschen.
Hansfort, m. Fr., Halifax.
v. Werner, Berlin.
Burchard, Consul, Hamburg.

Rose:

Campell, Fr. m. Sohn, London.
Cottling, Fr. m. Bed., Amerika.
David, Fr., Paris.

Weisser Ross:

Bauer, Fbk. m. Fr., Cronenberg.
Schäpe, Fabrikbes., Gera.
Johann, Rentant m. 2 Töcht., Hückeswagen.
Krause, Rechn.-Rath, Breslau.

Schützenhof:

Bedmer, Stud. theol., Memel.
Els, Urmitz.

Weisser Schwan:

Reich, Neuwied.

Spiegel:

Langhoff, Offizier m. Fr., Strassburg.

Taunus-Hotel:

Wagner, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wotter, Rent. m. Fam., Holland.
Wagner, Fr. Rent., Berlin.
Kamp, Kfm., Crefeld.
Frische, Kfm., Vohwinkel.
Himmelman, Kfm., Elberfeld.

Hensel, Dr. m. Fr., Berlin.
Peltzer, Lieut., Rheydt.
Dierschke, Berlin.
Gierlich, m. Fr., Düsseldorf.
Schmalfeld, Fr., Elberfeld.
Borchert, Fr., Elberfeld.
Feldmesser, m. Fr., Elberfeld.
Pestrich, Ober-Steuer-Controleur, Aachen.
Arndt, Assessor, Aachen.
Löwy, m. Fr., Berlin.
Meyer, Buchdruckereibes. m. Fr., Hamburg.
Hartung, Kfm., Dortmund.
Kömbe, Lehrer, Berlin.
Gutmann, Rent., München.
Brandes, Dr. med., Danzig.
Brandes, Rent., Danzig.
Breisig, Reg.-Baumstr., Elberfeld.
Steimer, m. Fam., Berlin.

Hotel Triinhammer:

Reichhold, Kfm., Wetzlar.
Martens, Kfm. m. Fr. u. Mutter, Braunschweig.
Cour, Hauptm., Dänemark.
Wahler, Kfm., Fulda.
Comitti, Apoth., Hünfeld.
Lütkenhaus, Kgl. Rentm., Braunsfels.
Felix, Stud. jur., Berlin.
Ackermann, m. Fr., Coblenz.
Kuhn, Kfm., Coburg.

Hotel Victoria:

van Wyk, Rent. m. Fr., Haag.
Dyckos, Rent., Stralsund.
Cohn, Kfm., Berlin.
Weissmantel, Rent., Wien.
Holtmann, Rent. m. Fr., Berlin.
Oymer, m. Fr., Poitiers.
Heinrich, m. Fr., Neuwied.
Golini, Rent., Mailand.
Zacherl, Rent., Wien.
Elsässer, Rent. m. Fr., Liverpool.
Lieber, Fabrikbes., Indianapolis.
Müller, Fabrikbes., Darmstadt.
Eisenbarth, Fr. Dr., Luzern.

Hotel Vogel:

Born, München.
Schornstein, Kfm., Kohlscheid.

Hotel Weiss:

Hinterwaldner, m. Fr., Innsbruck.
Preyer, Fr., Innsbruck.
Meyer, Fr., Wien.
Kittel, Zillertal.
Kraft, Fr., Kufstein.
Seifert, Kufstein.
Quidde, m. Fr., Berlin.
del la Torre, Briesen.
Eckert, Rent., Berlin.
Wreschner, Kfm. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof:
Nadson, m. Fr., Petersburg.
Watson, Fr., Petersburg.
Wilhelmstrasse 88:
de Vriese, Marineoffizier a. D., Holland.

früher zu Oberursel wohnh., und Catharine Dewalter von Erbach, A. Jbstein, wohnh. zu Erbach, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 8. Aug., der Steinbaurgehilfe Adolph Klinger von Hallgarten, A. Elville, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Doppel von Dautphe, Kreisbes. Biedenkopf, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Aug., Wilhelmine, geb. Rindner, Wittve des Bank-Präsidenten Louis Ruland, alt 74 J. 4 M. 25 T. — Am 8. Aug., Wilhelm Heinrich, S. des Schriftsetzers Adolph Barth, alt 3 M. 27 T. — Am 8. Aug., der Polizeiamts-Registrator a. D. Georg Gottlieb, alt 79 J. 9 M. 23 T. — Am 8. Aug., Friederike Auguste, geb. Geiger, Ehefrau des Rechtsanwalts Carl Weisner, alt 20 J. 1 M. 3 J. — Am 8. Aug., Barbara, geb. Fischer, Wittve des Herrschneiders Peter Rudolph, alt 51 J. 2 M. 20 T. — Am 9. Aug., Heinrich Jacob Wilhelm, S. des Buchhalters Carl Holtmann, alt 1 J. 4 M. 6 T. — Am 9. Aug., der Leutnant Friedrich Philipp Christian Carl Schnäcker, alt 37 J. 6 M. 25 T. — Am 9. Aug., Anna, unverheh. T. des Ober-Post-Secretärs Georg Bohrmann, alt 19 J. 11 M. 24 T. — Am 9. Aug., Philippine, geb. Nachwirth, Ehefrau des Schreiners Ludwig Pfennig, alt 41 J. 5 M. 20 T. — Am 10. Aug., der unverheh. Schneider Georg Fritz von Frankfurt a. M., alt 36 J. 10 M. 20 T. — Vermuthlich am 22. Juli, der Tagelöhner Joseph Ortel von Fraunheim, alt 55 J. ca. 4 M.

Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags

von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen

wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellán im Schloss.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem

Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr

Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends

6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und

Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 10. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.1	749.5	747.6	749.7
Thermometer (Celsius)	12.2	26.4	17.0	18.5
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	9.3	9.0	9.5	9.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	36	66	64
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E. stille.	S. schwach.	S. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	sehr heiter.	böhl. heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 10. August. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 371 Ochsen, 13 Bullen, 382 Kühen, Stieren und Hindern, 277 Kälbern, 86 Hammeln und 164 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66-68 M., 2. Qual. 60-64 M., Bullen 1. Qual. 50 bis 55 M., 2. Qual. 40-45 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 56 bis 58 M., 2. Qual. 44-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55-58 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf., Schweine, inländische 60-63 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. August.

Geboren: Am 6. Aug., dem Kaufmann Carl Anton Julius Gerhard e. T. u. Charlotte Elisabeth. — Am 2. Aug., dem Kaufmann Peter Simon e. S. u. Peter. — Am 4. Aug., dem Drechsler Heinrich Pfesdorf e. T. u. Pauline Elise. — Am 9. Aug., dem Koch Adolph Rüder e. T. u. Martha Anna Elisabeth. — Am 6. Aug., dem Kaufmann Wilhelm Hammer e. S. u. Wilhelm Anton. — Am 3. Aug., dem Tüncher Peter Geier e. S. u. Johann. — Am 9. Aug., dem Landwirth Philipp Christmann e. T. u.

Aufgeboren: Der Kaufmann Carl Anton Koch von Lippstadt, wohnh. dahier, vorher zu Damascus wohnh., und Martha Josephe Theodora von Windler von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Jacob Carl Wassenich von St. Wendel, wohnh. zu Hattigny im Elsass, und Margarethe Wiegand von Arfurt, A. Runkel, wohnh. dahier. — Der Realgymnasiallehrer Dr. Heinrich Joseph Otto Hellinghaus von Münster, wohnh. dahier, und Anna Natalie Mathilde Schölter von Drolshagen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Christian Carl Meyer von Rumbach, wohnh. dahier, vorher zu Sonnenberg wohnh., und Helene Luise Schöppine Köpper von Stein, A. Marienberg, wohnh. dahier. — Der Leutnant Albert Zweifel von Oberursel, A. Königstein, wohnh. dahier.

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 10. August in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 172. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gew. von 450,000 Mk. auf No. 10242, 1 Gew. von 45,000 Mk. auf No. 50040, 1 Gew. von 15,000 Mk. auf No. 87685, 2 Gew. von je 6000 Mk. auf No. 5379 und 66991, 34 Gew. von je 3000 Mk. auf No. 6478 6869 10946 12238 17302 17993 18951 20966 22578 26797 28204 30282 33816 34457 35042 35948 38573 43457 46427 49686 52346 63064 67246 69314 73584 74465 75631 76848 83619 87032 88794 89812 90570 und 91348, 41 Gew. von je 1500 Mk. auf No. 71 916 3552 5524 6428 12149 12552 13542 13917 16048 22204 23296 24249 26941 31259 32055 33359 35786 38790 37625 43825 46979 54103 57649 60793 65134 65467 65507 69272 74590 76189 82050 82268 82707 82746 83533 85738 86229 86292 88952 und 90291, 89 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 2273 5342 6372 6757 7912 8215 9760 12330 12569 13595 14067 15080 15172 15243 15688 17583 18456 18949 19635 20639 22850 23292 26065 27011 29199 30233 30846 31235 31565 31878 32122 32786 33903 35017 35590 35829 36277 37470 39096 39370 41406 42378 43839 46103 46300 46845 46930 47833 48421 48653 49320 51037 52671 55244 57742 59432 60964 61437 61458 62963 64521 65938 66330 66747 67032 67321 68594 68673 70150 71535 71919 72842 73408 78009 78882 79096 82673 83054 84043 84188 86547 87037 88516 89389 90221 92868 92572 94592 und 94860.

Preussische Prämien-Anleihe von 1855.

Die nächste Ziehung findet am 15. September statt. Gegen den Coursverlust von circa 80 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Mark pro Stück.

154

Frankfurter Course vom 10. August 1885.

Geld.	Wochsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm 50 Pf.	Amsterdam 168.70 — 65 ba.
Dutaten 9 60	London 20.385 — 390 — 385 ba.
90 Frk.-Stücke 16 20	Paris 80.90 — 95 ba.
Souverains 27 34	Wien 162.65 — 70 ba.
Imperialen 16 71	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Discount 4%.

Schuld und Süßne.

(61. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedwih.

Der nächste Morgen fand Egon verändert; er hatte in dieser letztvergangenen Nacht mit seinem Born, mit seinem Stolz gebrochen, er fühlte milder, weicher für ein Wesen, an das er kaum zu denken wagte.

Auch Frida war anders als bisher; in beiden Menschen, die das Schicksal hier zusammenführte, war's über Nacht Licht geworden. Erkenntnisse waren in ihnen erwacht und zum Bewußtsein gelangt, die unbewußt in Beider Herzen längst geschlummert hatten, doch wie ein Nebenschleier traten sie zwischen ihn und sie; die ruhige Sicherheit des Mädchens, ihr unbefangener froher Sinn war verschwunden, das freie Wort, das sonst so leicht den Lippen entschlüpfte, kam stockend hervor — oft wurde sie dunkelroth, dann konnte sie wieder stundenlang schweigend neben ihm am Tische sitzen.

„Mutter Margo wird alle Tage schwächer,“ sagte Erik, als er eines Tages von ihr kam; „ich glaube, der Herr hat ihre Tage gezählt hienieden. Wollten Sie die alte Frau nicht auch einmal besuchen?“

„Wenn Frida wieder herübergeht, so werde ich sie begleiten,“ antwortete Egon.

Am nächsten Morgen schon packte das junge Mädchen einen Korb und schickte sich an, zur Lappin zu gehen, Egon schloß sich an; nur mit Mühe wanderten sie durch den Schnee, der schmale Gang, den Erik und Egon draußen gestern noch geschaufelt hatten, war fast verweht.

Endlich gelang es ihnen, sie hatten das Haus erreicht und trocken durch die halb verschneite Thür in dasselbe. Frida öffnete; die Alte lag auf den Fellen, den Kopf den Eintretenden zugewandt; sie schien wachend zu träumen, doch plötzlich bekamen diese starren Buge Leben, die Augen traten aus den Höhlen, langsam richtete sie sich empor — die Arme abwehrend von sich streckend, starrte sie den Fremden an.

„Edward, Edward!“ kreischte sie mit einer Stimme, die den Beiden das Blut in den Adern stocken ließ. „Gnade — o Gott, Du selbst oder Dein Geist?“

Egon graute es, Frida fiel auf die Knie. „Alle guten Geister

loben Gott den Herrn!“ stammelte sie. — „O Gott, sie sieht Geister — ja — ja — sie hat das zweite Gesicht — sie hat es doch.“ Fest klammerte sie sich an Egon an, der bleich und starr auf die wunderbare Gestalt sah, die sich mühsam aufgerichtet hatte und zu einem Klumpen geballt auf den Knien zu ihnen rutschte.

„Edward, hab' Erbarmen, Du lehrst zurück, Du willst mich holen — o laß mich noch am Leben — ich habe es tausendfach bereut, mein ganzes Dasein war nur großer Jammer. Edward verzeih', ich that's im halben Wahnsinn — denn meine Ulla — die grämte sich zu Tode. Das Kind, es lebt — es lebt — Dein Sohn, doch er ist fort — weit fort — ihr Auge wurde stier — halb abwesend sprach sie weiter — „er ist ausgezogen in die Ferne, doch er lebt, er ist mir diese Nacht erschienen!“ Bittend hob sie ihre knochigen Hände zu Egon auf — schen trat er einen Schritt zurück, unverwandt wie eine Erscheinung aus einer anderen Welt starrte er sie an.

„Geh, Frida, geh zum Vater und laß mich mit ihr allein.“

„Nein, Egon, sie verzaubert Dich, ich bleibe.“

„Geh!“ sagte er kurz und bestimmt. Das Mädchen gehorchte. Egon war mit der Lappin allein.

„Mutter Margo!“ Die Alte schaute gläsernen Auges auf ihn — „beruhigt Euch — erzählt mir, was Ihr von Edward wißt, ich bin nicht Edward, ich bin sein Bruder!“

„Sein Bruder?“ sagte sie traurig, „so ist er dennoch todt, ich glaubte, die Seegerister hätten ihn gerettet! Gott sei meiner armen Seele gnädig!“

„Erzählt, Mutter Margo, erzählt!“ drängte Egon.

„Sist kurz, s'ist kurz, die Geschichte! Doch traurig, o so traurig!“ Ihre dünnen Glieder schüttelte Fieberfrost.

In dürftige Lumpen gehüllt, den abgetragenen Lederfittel über die mageren Glieder gezogen, hockte die Alte auf der Rampe ihrer Schlafbank, wirr hingen ihr die grauen Haare in's Gesicht, sie schien in die Ferne zu blicken; wie in eine Vision versunken sah sie da; Egon ließ sich auf einen Holzstuhl nieder; voller Spannung, endlich Näheres über das Schicksal seines Bruders zu hören, saß er da.

„Sprecht, Mutter, sprecht!“ bat er dringend.

„Es war im Sommer, zu Mittsommerdagen — da kam er an; mein Mann brachte ihn vom großen Segler, der draußen beim Kap Boyen-De Schiffbruch gelitten, wo alle Besatzung untergegangen — nur er gerettet wurde — in dem Nachen angefahren zur Insel. Schön war er — schön — und reich — doch falsch — falsch — und Ulla, meine Ulla, war ein waderes Mädchen — sie war oben auf dem Saeter — er ging jagen, das Unglück wollte, daß er sie dort traf, er sah sie oft, dann endlich alle Tage — und das Unglück war geschehen, es war geschehen!“

Sie hielt inne, der Athem ging ihr aus, sie mußte erst mühsam nach Luft ringen.

„O, meine Ulla — ein Mädchen, anzusehen wie Milch und Blut, und er war auch schön, jung, Euch, Herr, wie aus den Augen geschnitten. Das Mädchen kam herunter und sagte nichts, ich merkte es aber doch, wie es mit ihr bestellt war, sie war so still, sie sang nicht mehr, sie weinte viel, immer ruhig vor sich hin.“

„Da eines Tages machte sich Edward reisefertig, mein Mann trug ihm das Gepäc zum Kahn und wollte ihn zum Schiff, das draußen lag, hinüber rudern, er ging; mein Mädchen, sie war zu stolz, um mir ein Wort zu sagen, lag ohnmächtig auf dem Boden, wie wahnsinnig lief ich an den Strand, eben wollte mein Mann vom Lande stoßen, mit einem Satz sprang ich hinein, ich bat, ich flehte den Stolz an, er sollte bleiben.“

„Ich muß nach Hause, ich komme wieder!“ sagte er.

„Ich komme wieder!“ rief ich, „das glaube ich nicht, nur bleibt so lange, bis Ulla's Stunde naht.“

„Mein Mann ward todtenbleich, jetzt ohnte er erst, was unser Kind betroffen, kraftlos ließ er die Ruderstangen sinken — Edward ergriff sie selbst und wollte weiterfahren — da packte mich die Wuth, ich hob die schwere Stange, ein Hieb auf den Kopf — und Edward sank — zurück — er war eine Leiche!“ Die Alte barg das Gesicht in das zottige Fell des Bären, sie stöhnte, sie rang nach Fassung — keines Wortes fähig stand Egon an ihrem Lager.

„Er wäre gekommen!“ sagte er dumpf und tonlos — „er wäre gekommen!“

(Forts. folgt.)